

AutorInnen = Les auteurEs

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Traverse : Zeitschrift für Geschichte = Revue d'histoire**

Band (Jahr): **9 (2002)**

Heft 2

PDF erstellt am: **21.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

AUTORINNEN LES AUTEUReS

Lucien Faggion

Maître de conférences en histoire moderne (Université de Provence). Domaines de recherches et d'intérêts: histoire sociale, politique, institutionnelle et religieuse de la République de Venise (1480–1640 environ). Deux travaux actuellement en préparation: l'un, fondé sur une affaire de manipulation mentale instruite à Venise en 1578 (étude des réseaux politiques et sociaux existant au sein de la classe dirigeante de la République); le deuxième, qui se rapporte aux élites urbaines et rurales de l'arrière-pays vénitien (notaires, avocats, aristocratie militaire).

24, rue Lieutaud, F-13100 Aix-en-Provence; lcn.faggion@wanadoo.fr

Hans-Jörg Gilomen

Prof. Dr. phil., Ordinarius für Allgemeine Geschichte des Mittelalters, Sozial- und Wirtschaftsgeschichte und Ältere Schweizergeschichte an der Universität Zürich. Er arbeitet über Themen der Wirtschaftsgeschichte (Finanzwirtschaft, Kredit, Wucher, ökonomische Ideen, Wirtschaftsrecht), der Sozialgeschichte (Minderheiten, Randgruppen, christlich-jüdisches Verhältnis, Delinquenz, soziale Konflikte, Migration, Ernährung), der Stadtgeschichte, der Mentalitätsgeschichte und der Kirchengeschichte (Volksfrömmigkeit, Cluniazenser, Konziliarismus). Weitere Angaben und Publikationen unter <http://www.hist.unizh.ch/gilomen/Gilomen.html>.

Historisches Seminar der Universität Zürich, Karl Schmid-Strasse 4, CH-8006 Zürich; gilomen@hist.unizh.ch

Valentin Groebner

PD Dr. phil., ist Privatdozent für Geschichte des Mittelalters und der Neuzeit an der Universität Basel. Er arbeitet zur Kultur- und Sozialgeschichte des späten Mittelalters und der Renaissance, zur Geschichte der materiellen Kultur («Ökonomie ohne Haus», Göttingen 1993), zu Geschenken und Korruption («Gefährliche Geschenke», Konstanz 2000) und zu Kriminalitäts- und Mediengeschichte

188 ■ («Ungestalt. Die visuelle Kultur der Gewalt am Ende des Mittelalters», er-

scheint im Frühjahr 2003 bei Hanser und auf englisch bei Zone Books, New York). Zur Zeit arbeitet er zur Entstehung von Ausweis und Steckbrief zwischen dem 13. und dem 16. Jahrhundert.

Historisches Seminar der Universität Basel, Hirschgässlein 21, CH-4052 Basel

Gisela Hürlimann

Lic. phil. Historikerin. Hat ihre Lizentiatsarbeit zu «Kindswegnahme und Kindsversorgung 1912–1947 am Beispiel des Kinderheims Marianum Menzingen» im Frühling 2000 bei Prof. Jakob Tanner, Universität Zürich, eingereicht. Von ihr erscheint demnächst ein Beitrag zur Spinnerei Baar im Jubiläumsband zur 650-jährigen eidgenössischen Zugehörigkeit des Kantons Zugs. Zurzeit arbeitet sie mit Marietta Meier und Brigitta Bernet am sozial- und psychiatriehistorischen Forschungsprojekt «Zwangsmassnahmen in der Psychiatrie 1870–1970» im Auftrag der Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich.

Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich, Rämistr. 64, CH-8001 Zürich; Gisela.Huerlimann@access.unizh.ch

Hans-Lukas Kieser

Dr. phil., Lehrbeauftragter an der Universität Zürich für moderne nahöstliche Geschichte und Leiter des Nationalfondsprojekts «Schweiz – Türkei: Lebenswelten und Kulturbegegnungen (19. bis 1. Hälfte 20. Jh.)». Unter anderem Autor von *Der verpasste Friede. Mission, Ethnie und Staat in den Ostprovinzen der Türkei 1839–1938*, Zürich 2000, und Mitherausgeber von *Der Völkermord an den Armeniern und die Shoah*, Zürich 2002 (im Druck)

Blauenstr. 12, CH-4057 Basel; hans-lukas.kieser@unibas.ch

Thea Mauchle

Lic. phil., Historikerin, Berufsschullehrerin im Berufsbildungszentrum Wädenswil, Abschluss des Studiums 1999 mit einer Lizentiatsarbeit zum Thema *Auswertung von Bildern als Quellen für die Historische Wissenschaft*. Mitglied des Verfassungsrats des Kantons Zürich.

Idaplatz 9, 8003 Zürich, theamauchle@bluewin.ch

Stefan Rohdewald

Lic. phil. I., Historiker, von 1998 bis 2001 Assistent am Lehrstuhl für Osteuropäische Geschichte der Universität Zürich, arbeitet an einer Dissertation zur mittelalterlichen und neuzeitlichen Stadtgeschichte am Beispiel von Polock. Ein weiterer Interessenschwerpunkt ist die politische Kommunikation der Ostslaven im Mittelalter.

Neumarkt 17, CH-8001 Zürich; srohdewald@dplanet.ch

Sabina Roth

Lic. phil., Historikerin. War Assistentin an der Forschungsstelle für Sozial- und Wirtschaftsgeschichte der Universität Zürich und Informationsbeauftragte der Schweizerischen Stiftung Pro Mente Sana. Dissertationsprojekt zur naturgemässen Krankenbehandlung im Kanton Zürich (1830–1885). Forschungsschwerpunkte und Interessen: Sozial- und Kulturgeschichte der Medizin und der Alternativen Medizin, Patienten- und Geschlechtergeschichte.

Grossmannstr. 34, CH-8049 Zürich; sf.roth@bluewin.ch

Heinrich Richard Schmidt

PD Dr. phil., Assistenzprofessor für Neuere und Neueste Geschichte am Historischen Seminar in Bern. Er arbeitet zur Verfassungs- und Reichsgeschichte, zur Reformation der Städte, zur vergleichenden Regionalgeschichte, zur Konfessionalisierung und zur «Sozialdisziplinierung». Ihn interessiert die Erweiterung der Sozialgeschichte in kulturgeschichtlicher Richtung sowie die Verbindung von Struktur- und Mentalitätsgeschichte im mikrohistorischen Rahmen.

Historisches Seminar der Universität Bern, Unitobler, Länggasse 49, 3009 Bern

Simon Teuscher

Dr. phil., lehrt an der University of California, Los Angeles, und forscht zu Verwandtschaft und sozialen Beziehungen in der spätmittelalterlichen Stadt, zur Geschichte des administrativen Umgangs mit Schrift sowie zu den Kommunikations- und Herrschaftspraktiken in der ländlichen Gesellschaft des Spätmittelalters.

Kathrin Utz Tremp

PD Dr. phil., Mittelalterhistorikerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Staatsarchiv Freiburg und Privatdozentin an der Universität Lausanne, Spezialistin für spätmittelalterliche Kirchen- und Häresiegeschichte, Stadt- und Mentalitätsgeschichte, mittelalterliche Wurzeln der frühneuzeitlichen Hexenverfolgungen.

Rue Joseph-Reichlen 8, 1700 Freiburg